

Pressemitteilung

Karl-Heinz Starck
Landesvorsitzender

Hasloh, den 10. April 2009

Senioren-Union S-H distanziert sich von Kuckart

Der Landesvorsitzende der schleswig-holsteinischen Senioren-Union, Karl-Heinz Starck, hat sich von den Äußerungen des nordrhein-westfälischen Landesvorsitzenden, Leonhard Kuckart, distanziert. „Die Auffassung, Kitas in Wohngebieten sollten nicht genehmigt werden, ist eine Einzelmeinung und stößt bei uns in Schleswig-Holstein auf eine breite Ablehnung“, so Starck, der ebenso wie Kuckart auch Mitglied des Bundesvorstandes der Senioren-Union ist.

Im Gegensatz zu Kuckart begrüße man hierzulande die Pläne von Umweltminister Röttgen ausdrücklich, im Bundesimmissionsschutzgesetz eine Klausel aufzunehmen, nach der Kinderlärm keine „schädliche Umwelteinwirkung“ sei.

Ziel der Gesetzesänderung ist es, die zunehmenden Klagen von Anwohnern gegen Kitas in der Nachbarschaft einzudämmen. Starck: „Die Politik versucht seit vielen Jahren, Anreize zu schaffen, dass sich wieder mehr Paare für ein Kind entscheiden. Gleichzeitig dann aber die Betreuung von Kindern in Industriegebiete verlagern zu wollen, passt nicht zusammen“, so der Chef der drittgrößten CDU-Vereinigung in der Bundes-Senioren-Union.

Starck wandte sich zudem gegen den Eindruck, alle Senioren fühlten sich von Kindertagesstätten in der Nachbarschaft belästigt. „Die meisten Senioren freuen sich über kleine Kinder. Kinder sind für uns alle eine Bereicherung – für das Leben, die eigene Familie und nicht zuletzt auch für unser Land“, so Starck abschließend.